



# DEUTSCH

SERIE

2

## SPRACHBETRACHTUNG

**KANDIDATIN  
KANDIDAT**

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

Name

Vorname

Datum der Prüfung

**BEWERTUNG**

Fachbereich

Erreichte Punkte / Maximum

Sprachbetrachtung

🕒 45 Minuten

/ 30

**EXPERTEN**



**Erlaubtes Hilfsmittel:**

Eigenes Handwörterbuch, z. B. Duden, Band 1

# Es war einmal: der Handschlag

1 Er war beliebt. Bei Sportlern ebenso wie bei in die  
Kameras grinsenden Politikern, in der Businesswelt  
war er gebräuchlich, so wie er im privaten Rahmen  
zu Hause war: eine weitverbreitete und gewohnte  
5 Geste, die gegenseitiges Vertrauen demonstrierte,  
Nähe zeigte, bei der man aber dennoch auf armlan-  
ger Distanz blieb, die Kontrolle wahrte, das Gegen-  
über nicht aus den Augen verlor wie etwa bei einer  
zügellosten Umarmung. Er war ein probates Mittel,  
10 um sich zu begrüßen, sich zu verabschieden, ein  
Geschäft zu besiegeln oder auch bloss eine dumme  
Wette mit schwerwiegenden Folgen abzuschliessen.

Wie alt der Handschlag ist, weiss niemand. Gern  
wird gemutmasst, dass er schon bei den Höhlen-  
15 bewohnern gebräuchlich war, denn wer die Hand  
gab, der konnte keinen Stein in ihr halten, um  
seinem Gegenüber damit den Schädel einzuschla-  
gen. Allerdings hat der Mensch bekanntlich zwei  
Hände, und der Doppelhändedruck hat sich nie  
20 durchgesetzt. Klar ist bloss: «Der Händedruck ist  
Teil unserer Kultur.» So hat es der Präsident des  
Lehrerverbandes ausgedrückt, als die Wogen hoch-  
gingen, nachdem sich zwei muslimische Sekundar-  
schüler im basellandschaftlichen Therwil geweigert  
25 hatten, ihrer Lehrerin die Hand zu reichen. Nun  
muss man im Satz des Präsidenten «ist» durch «war»  
ersetzen. Und bange Fragen stellen sich, wie etwa  
jene, welche in der «BauernZeitung» unlängst for-  
muliert wurde: «Wie funktioniert der Kuhhandel,  
30 wenn der Handschlag nicht mehr möglich ist?»

Das Händeschütteln war eine öffentliche Sache,  
aber auch eine persönliche Angelegenheit. Eine  
jede und ein jeder von uns hat einen Handschlag  
im Gedächtnis, der unvergesslich bleibt. Und das  
35 ist auch der Grund, weshalb ich den Handschlag  
nie besonders mochte.

Ich erinnere mich genau an den Tag, an dem ich  
meine Stelle als KV-Stift bei einer Bank antrat. Zur  
Begrüssung gab mir der Bankdirektor die Hand,  
40 freudig lächelnd, gütig. Ich ergriff sie, nachdem ich  
die meinige schnell am Hosenbein trocken gerie-  
ben hatte, drückte zu, nicht zu fest, nicht zu schlaff  
(so wie ich es in einem Ratgeber gelesen hatte);  
doch dann sah ich eine Veränderung in den Au-  
45 gen meines Gegenübers, er verzog unmerklich das

Gesicht. Ich blickte auf unsere verschlungenen  
Hände und sah Blut als feine Linie. Ich hatte mir  
extra die Fingernägel geputzt und geschnitten an  
jenem Morgen, doch leider ungeschickt: Mit dem  
50 scharfen Nagel des Daumens schlitzte ich die Haut  
des Direktors auf. So beginnt selten, was man eine  
innige Freundschaft nennen kann.

Vielleicht fusst das Misstrauen gegenüber den  
Händen auch im Wissen um die Zustände dieser.  
Es gibt tatsächlich Studien dazu. Eine davon brach-  
55 te ans Tageslicht, dass bei Männern mit Bärten  
in 47 Prozent der Fälle in der Gesichtsbehaarung  
Darmbakterien zu finden waren. Und woher kamen  
die Fäkalbakterien in den Bärten? Von den Händen  
natürlich, denn eine weitere Studie besagt, dass nur  
60 61 Prozent der Männer nach dem Toilettengang die  
Hände waschen. Nun weiss man auch, dass Studien  
gegenüber immer eine gewisse Vorsicht angebracht  
ist, vor allem, wenn es sich um Studien handelt,  
welche von einer Kosmetikfirma in Auftrag gege-  
65 ben wurden (so wie bei der Bartstudie). Klar aber  
ist: Wir machen allerlei mit unseren Händen. Und  
manches davon ist nicht schön.

Dank einer anderen Studie haben Wissenschaft-  
70 ler herausgefunden, dass der Handschlag noch eine  
weitere Dimension besitzt: Menschen, die einander  
die Hände geben, riechen danach öfters und länger  
daran, als wenn sie sich bei einer Begegnung nicht  
die Hände reichten. Der Schluss: Ein Händedruck  
dient dazu, Geruchsstoffe auszutauschen, an Infor-  
75 mationen zu gelangen, was das Tier im Menschen  
über das Gegenüber denkt, ob es einem sympa-  
thisch ist. Nun müssen wir diese Informationen  
anderweitig beschaffen.

Andere Gesten werden den Platz des einst omni-  
80 präsenten Handschlags einnehmen, etwa das gute  
alte Winken. Vielleicht sollten wir alle wieder Hüte  
tragen, die wir heben können, um dem Gegenüber  
Respekt zu zollen oder uns bei anderen Kulturen  
bedienen, welche klugerweise der Hand schon im-  
85 mer misstrauten.

Wir werden es sehen. Alles hat seine Zeit. Die  
des Handschlags ist nun abgelaufen.

**Achten Sie beim Lösen der Aufgaben auf die sprachliche Korrektheit und eine leserliche Schrift. Die Zeilenangaben beziehen sich auf den Text.**

**1. Kreuzen Sie die zwei Aussagen an, welche auf den Text zutreffen.**

2

- Der Autor trauert dem Händedruck nicht nach.
- Der Autor schreibt eine Lobeshymne auf Begrüssungen.
- In den Text fliessen Recherchen des Autors ein.
- Der Autor berichtet, er erzählt nicht von sich.

**2. Kreuzen Sie an, ob die folgenden fünf Aussagen gemäss Text richtig oder falsch sind.**

5

	richtig	falsch
Der Händedruck hatte auch juristische Bedeutung, nämlich im Zusammenhang mit bestimmten Vertragsabschlüssen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Autor hat sich bei Lehrbeginn auf die erste Begegnung mit dem Chef nicht vorbereitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Autor ist Forschungsergebnissen gegenüber durchaus kritisch eingestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der gute alte Händedruck ist unersetzbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vielleicht hat der Handschlag gemäss Autor doch noch eine Zukunft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**3. Erklären Sie in einem vollständigen Satz, welche Theorie der Autor durch folgende Aussage widerlegt.**

2

«Allerdings hat der Mensch bekanntlich zwei Hände, und der Doppelhändedruck hat sich nie durchgesetzt.» (Z. 18–20)

.....

.....

.....

.....

**4. Erklären Sie in eigenen Worten, was die unterstrichenen Formulierungen im Textzusammenhang bedeuten. Bilden Sie jeweils einen vollständigen Satz.**

6

a) «Beim Fall in Therwil gingen die Wogen hoch.» (Z. 22–23)

.....  
.....

b) «Der Handschlag besitzt noch eine weitere Dimension.» (Z. 70–71)

.....  
.....

c) «Andere Gesten werden den Platz des Handschlags einnehmen.» (Z. 80–81)

.....  
.....

**5. Setzen Sie zu den unterstrichenen Ausdrücken die entsprechenden Antonyme in die Lücken.**

3

a) eine Studie brachte ans Tageslicht ↔ eine Studie .....

b) den Abstand einhalten ↔ den Abstand .....

c) Respekt zollen ↔ Respekt .....

**6. Kreuzen Sie zu jedem der folgenden Wörter das Synonym an, das am besten in den Textzusammenhang passt.**

3

«zügellos» (Z. 9)	«bange» (Z. 27)	«unlängst» (Z. 28)
<input type="checkbox"/> hemmungslos	<input type="checkbox"/> ängstlich	<input type="checkbox"/> früher
<input type="checkbox"/> ungezogen	<input type="checkbox"/> ernsthaft	<input type="checkbox"/> knapp
<input type="checkbox"/> unpassend	<input type="checkbox"/> ungewohnt	<input type="checkbox"/> kürzlich

7. Wählen Sie aus der folgenden Liste die vier Verben, welche inhaltlich und stilistisch am besten in den Kontext passen, und setzen Sie sie in der richtigen Form in die Lücken ein.

begegnen | erscheinen | gehen | gelten | kommen | sehen | verzeichnen | zeigen

Körperbewegungen bei der Begrüssung, etwa Verneigungen, .....  
in adligen Kreisen mehr als die Sprache. Das Aussprechen des Grusses konnte man weglassen, gewisse Körperwindungen zu vernachlässigen, ging dagegen nicht an. Ab dem 18. Jahrhundert ..... sie aber zunehmend aus der Mode, ja, sie wurden von dem aufstrebenden Bürgertum als geradezu lächerlich empfunden, wie noch heute Karikaturen aus jener Zeit ..... Man bevorzugte ab dann Formen der Begrüssung, bei denen sich die Menschen auf Augenhöhe .....

8. Ergänzen Sie die Lücken mit je einem passenden Pronomen.

In unserer Gesellschaft wurde Nähe immer offener ausgedrückt, sei .....  
durch das allgegenwärtige Duzis oder in Begrüssungen mit Umarmen und Küsschen, in ..... die körperliche Nähe ..... emotionale Verbundenheit spiegeln soll. Durch den Wegfall des Handschlags breche dennoch ..... Wesentliches weg, meint eine Kommunikationsforscherin.

9. Ergänzen Sie die Lücken mit je einer passenden Partikel.

Bis 2020 schüttelten Politikerinnen und Politiker für Kameras Hände, um ..... dem Ende von kriegerischen Auseinandersetzungen Einigkeit zu demonstrieren. Auch im Alltag wurde der Handschlag ..... wichtig empfunden. Er war ein Vertragssymbol, galt als etwas Währschaftes, Redliches – darin konnten sich geschäftige Unternehmerinnen genauso ..... Gewerkschafter wiederfinden.

4

4

3

**10. Bilden Sie Satzgefüge, indem Sie die unterstrichenen Satzteile in Nebensätze umwandeln.**

4

a) Im 18. Jahrhundert war der Handschlag demselben Stand angehörenden Menschen vorbehalten.

Im 18. Jahrhundert war der Handschlag Menschen vorbehalten, .....  
.....  
.....

b) Nach Betreten des Saals bewegte sich der Adlige mit schnellem Schritt vorwärts, zog den linken Fuss heran und verbeugte sich vor dem König.

.....  
.....  
....., bewegte sich der Adlige mit schnellem Schritt vorwärts, zog den linken Fuss heran und verbeugte sich vor dem König.

**11. Setzen Sie die folgenden Sätze in den Konjunktiv der indirekten Rede («dass»-Sätze und «würde»-Formen sind nicht erlaubt). Ergänzen Sie jeweils den ganzen Teilsatz.**

4

a) Die neue Bundesrätin erklärt ihrer Assistentin vor dem Besuch eines ausländischen Amtskollegen: «Ich will mich bei der Begrüssung nicht blamieren.»

Die neue Bundesrätin erklärt ihrer Assistentin vor dem Besuch eines ausländischen Amtskollegen, .....  
.....

b) Die Kommunikationsforscherin fragt ihre Studierenden: «In welchen Situationen schütteln Sie sich die Hand?»

Die Kommunikationsforscherin fragt ihre Studierenden, .....  
.....  
.....

**12. Wandeln Sie den aktiven Satz vollständig in einen passiven und den passiven in einen aktiven Satz um. Behalten Sie die Zeitform bei.**

4

- a) Früher hat man Geschäfte häufig per Handschlag abgeschlossen.

.....

.....

.....

- b) An der WM 2010 wurde dem gegnerischen Trainer vom französischen Coach nach einer Niederlage der Handschlag verweigert.

.....

.....

.....

.....

**13. Setzen Sie alle fehlenden Kommas.**

8

Marcel Meijer hat ein Problem. Seit fast dreissig Jahren lebt der blonde hünenhafte Niederländer auf der lieblichen Insel Samsö zwischen Seeland und Jütland in Dänemark. Er hat hier eine Familie gegründet geht einer Arbeit nach und fühlt sich sehr wohl. Deshalb so sagte er sich sei es an der Zeit das dänische Bürgerrecht zu beantragen. Die Prozedur ist inzwischen fast zu Ende einzig der letzte Schritt fehlt: die Zeremonie in deren Verlauf ihm der Bürgermeister seines Wohnorts per Handschlag die Einbürgerung bestätigt.

Genau hier beginnt für Meijer das Problem. Der Bürgermeister von Samsö das ist seit inzwischen sechs Jahren nämlich er selbst. Die Vorstellung wie er sich selbst die Hand reichen würde amüsierte ihn genauso wie die Mitglieder seiner Verwaltung. Welche Lösung man für dieses Problem finde wisse er noch nicht sagte Meijer vor einiger Zeit zu den Medien irgendwie werde man die Sache aber schon lösen.

14. Korrigieren Sie die vier Rechtschreibfehler, indem Sie die richtige Form in die Spalte rechts neben den Text notieren.

4

**!** Hinweis: Die Satzzeichen sind korrekt.

Dann kam Hilfe von unerwarteter Seite: dem neuartigen Virus. Die von der Gesundheitsbehörde abgegebene Empfehlung des Abstandhaltens war ganz eindeutig stärker als das 2018 verabschiedete Gesetz, das den Handschlag bei der dänischen Einbürgerungsfeier vorschrieb. Zunächst hatte das Virus die Staatsadministration in solche Ratlosigkeit versetzt, dass sie die Einbürgerungen vorsichtshalber ganz sistierte, bis man wusste, wie mit dem Handschlag zu verfahren war.

Vertical line and dotted lines for corrections.

15. Korrigieren Sie die vier Grammatikfehler, indem Sie die richtige Form in die Spalte rechts neben den Text notieren.

4

**!** Hinweis: Die Satzzeichen sind korrekt.

Auch die Verweigerung des Handschlags wird uns fehlen. Das war immer auch ein Akt der passiven Aggression, nicht nur in der Politik («Trump verweigert Pelosi den Handschlag»), sondern ebenso im Sport. Was sollen wir alle nun tun, da es ja sowohl den Handschlag nicht mehr gibt als auch deren symbolträchtige Verweigerung? Ein Handkantenschlag wäre, so haben Studien ergeben, zwar zehnmal hygienischer wie ein Handschlag, dafür aber weitaus komplizierter.

Vertical line and dotted lines for corrections.

**PUNKTE**

Anzahl erreichte Punkte (max. 60):

durch 2 teilen (und halben Punkt aufrunden)

**Punktetotal** «Sprachbetrachtung» (max. 30):

Dotted lines for entering scores.